

wird als Bevollmächtigter nach Wien gesandt werden, um an den Conferenzen Theil zu nehmen. Die Regierung beabsichtigt die britische Armee sogleich um 115,000 Mann zu vermehren, von denen 10,000 Mann auf die Cavallerie kommen werden. (Fr. Postz.)

Aus Wien vom 7. Febr. erhalten wir die Nachricht, daß man den baldigen Beitritt des Königs von Neapel zur Allianz der Westmächte erwartete. Zugleich wollte man aus Paris Kunde haben, daß die Hoffnung steige zwischen Frankreich, England und Preußen ein ähnliches Uebereinkommen zu Stande kommen zu sehen wie es bereits zwischen den beiden ersten Mächten und Oesterreich besteht.

Lemberg, 8. Febr. Das schon einmal unter den Truppen im Umlauf gewesene Gerücht, als beabsichtige Kaiser Franz Joseph im Falle wirklich eintretenden Krieges gegen Rußland — woran hier niemand zweifelt — sich an die Spitze der aktiven Gesamtarmee zu stellen, beginnt aufs Neue die Kunde zu machen u. wird um Vieles glaubwürdiger durch den Zusatz: es würde der jugendliche Kriegsherr seiner Person die des Feldzeugmeisters v. Hefbrigefellen, dergestalt, daß Letzgenannter sämtliche Funktionen eines kaiserlichen Generaladjutanten zu verrichten und bei Abwesenheit des Monarchen in Fällen von Dringlichkeit als alter ego (Stellvertreter) Sr. Maj. zu fungiren hätte. Diesem Projekte soll auch der Beschluß, welchem zufolge der Quartiermeisterstab noch in Wien verbleibt, ausgeschlossen sein.

Paris, 5. Febr. Die Nachricht von einer Reise des Kaisers nach Wien gewinnt an Bekanntheit. Es ist die Rede von der Bildung einer Regentenschaft für die Zeit seiner Abwesenheit, deren Präsident Prinz Jerome sein würde. Prinz Napoleon würde den Kaiser auf seiner Reise begleiten. — Die Bildung eines Armeekorps am Rhein ist gegenwärtig eine quasi offizielle Thatsache, und im Kriegsministerium spricht man ganz offen davon. Man beschäftigt sich eifrig mit der Organisation dieser Armee, die 200,000 Mann stark werden soll. Sie wird in vier Corps, jedes zu 50,000 Mann getheilt, und an der Ost- und Nordost-Grenze aufgestellt werden. Mehrere Regimenter der Pariser Garnison von einem Augenblick zum andern den Befehl zum Abmarsch.

London, 10. Febr. Die M. N. versichert, falls auf den Wiener Conferenzen der Friede nicht zu Stande komme, werde Kaiser Napoleon an der Spitze eines Heeres in Central-Europa gegen Rußland operiren.

Lord, 26. Jan. Aus Georgien erhielten wir die zuverlässige Nachricht, daß Schamyl wieder einen schönen Feldzug ausführte;

aus Tiflis nämlich sollten 1500 türkische Gefangene in das Innere des Reichs transportirt werden; Schamyl, davon in Kenntniß gesetzt, traf die nöthigen Vorkehrungen und hob den Transport auf; es befinden sich demnach beinahe unsere sämtlichen Gefangenen in seinen Händen, was uns höchst angenehm berührt, da Schamyl, wie sich vermuthen läßt, selbe uns bei erster schicklicher Gelegenheit übermitteln wird. Schamyl ist ein wahrer Rettungsbengel für uns; würde er nicht die Russen stets im Rücken beschäftigen, wäre das Corps von Anatolien, welches man von Seite der Regierung leider höchst tiefmütterlich behandelt, wahrscheinlich schon längst aufgerieben. (Donau.)

Petersburg, 11. Febr. Ein heute dahier erschienenenes neues Manifest des Kaisers Nikolaus ordnet eine allgemeine Volksbewaffnung im ganzen Reiche an. (Allg. Z.)

Die Befestigungsarbeiten bei Eupatoria gelten nicht bloß der Stadt, sondern zugleich einem verschänzten Lager für 40,000 Mann. Schon Anfangs Januar waren 3000 Arbeiter, theils Türken, theils Tataren, ferner zwei Marineinfanteriekompagnien, 50 Matrosen u. 20 Sappeure unter dem französischen Geniecapitän Ferval an den Werken thätig. Eupatoria ist bereits auf zwei Dritteln mit einem 4 Kilometer langen Erdwall umgeben, der mit 55 Geschützen von den am 14. Novbr. hier gestrandeten Schiffen versehen ist. (F. P.)

**Biersilbiges Räthsel.**

Es war 3,

Die Sonne stand 1 2,

Da kam Hans zu Grete in den Garten und sagte 4 1 2, sie aber antwortete 1, denn es fehlt an 4.

Nun so will ich, erwiderte Hans, das Ganze 1 2 3 4 den Leser errathen lassen, ich bin dorthin zu Hause.

Auflösung der Charade in Nr. 6:  
Maskenball.

**Fruchtpreise.**

Schorndorf, den 13. Februar 1855.

	Mittelpreis
1 Scheffel Kernen . . . . .	22 fl. 6 kr.
1 — Dinkel . . . . .	— fl. — kr.
1 — Haber . . . . .	7 fl. 18 kr.
1 — Gerste . . . . .	13 fl. — kr.

Kornhaus-Inspektion Pfleiderer.

Redigirt, gedruckt u. verlegt vom C. F. Mayer.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N<sup>o</sup> 14.

Dienstag den 20. Februar

1855.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Schultheißenämter des Bezirks erhalten die Weisung, alle diejenigen Kinder, welche 4 1/2 bis 12 Jahre alt sind, eine Größe von 15 Faust oder darüber haben und nach dem äußeren Anschein nicht schon im Voraus für den Gebrauch der Kriegsdienste untüchtig erscheinen, zu verzeichnen und das Verzeichniß ganz in<sup>er</sup>halb 3 Tagen hieher einzufenden.  
Den 19. Februar 1855.

R. Oberamt. Strölin.

Schorndorf. An die Orts-Vorsteher. Es wird erwartet, daß die Exporturkunden pünktlich auf den 1. f. Mts. eingekandt werden. Versäumnisse wurden die Absendung von Warthoten zur Folge haben.  
Den 16. Februar 1855.

R. Oberamt. Strölin.

Schorndorf. Bekanntmachung. Die unterzeichnete Stelle sieht sich, durch fortgesetzte Störungen von Seiten der Bezirks-Angehörigen, veranlaßt, auf die längst eingeführten Anstalten, nemlich **Dienstag & Samstag**, unter dem Ansuchen aufmerksam zu machen, daß nichtvorgelegene Personen nur in Ausnahmefällen an andern Wochentagen auf die Oberamtskanzlei werden zugelassen werden.

Die Orts-Vorsteher haben ihre Gemeinde-Angehörigen hievon in Kenntniß zu setzen, und in den vorkommenden geeigneten Fällen noch besonders auf die festgesetzten Anstalten hinzuweisen.

Den 16. Februar 1855.

R. Oberamt. Strölin.

### Verladung in Gant- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Reces, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweis-Mittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten ersichtlich sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber, wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten. — Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen

Schuldensachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntem Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Auszschreibende Stelle.	Datum der amtl. Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß- Bescheids.	Bemerkungen.
Oberamts-Gericht Schorndorf.	10. Feb.	Hohenz-gehren.	+ Jacob Noos, ref. Gemeinderath zu Hohenz-gehren.	Mittwoch den 14. März Nachm. 2 Uhr.	Nächste Gerichts- scheidung.	
Defgl.	17. Feb. 1855.	Hegenlohe.	Wld. Julius Unrath, Bauers Wittwe von Hegenlohe.	Donnerstag den 15. März Nachm. 2 Uhr.	Defgl.	
Defgl.	"	Adelberg.	Wld. alt Johannes Jünglings Wittwe von Adelberg.	Dienstag den 20. März Morg. 8 Uhr.	Defgl.	
Defgl.	"	Winterbach.	Johann Georg Wetsch, Matth. S., Weingärtner von Winterbach.	Montag den 19. März Morg. 8 Uhr.	Defgl.	

**Plüderhausen.**  
Oberamts Weizheim.  
Die Erben des verstorbenen alt Jakob Althoven, gew. Küfers dahier beabsichtigen am Mittwoch den 28. Febr. d. J. Vermittags 10 Uhr nachstehende Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf zu bringen, und zwar: 1 zweistöck. Haus mit Scheuer, Stallung und Küferwerkstätte, mitten im Ort gelegen,  $\frac{2}{3}$  M. 17, 6 Rh. Gras- und Baumgarten beim Haus, ca.  $\frac{2}{3}$  M. Acker und  $\frac{2}{3}$  M. Wiesen, sowie  $\frac{1}{2}$  M. Gärten und Ländel.  
Bemerkt wird, daß sämmtliche Güter von guter Qualität sind, und einem etwaigen Käufer hier Gelegenheit geboten ist, noch mehr Güter erwerben zu können, da täglich solche feil sind.  
Auswärtige hier unbekannt Liebhaber werden hiemit auf genannten Tag ins hiesige Rathszimmer mit gemeinderäthl. Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen.  
Den 16. Februar 1855.  
Waisengericht.  
Verstand: Schultzeß Geiger.

**Eubenhof.**  
Gemeinde-Bezirks Plüderhausen.  
Oberamts Weizheim.  
**Hofguts-Verkauf.**  
Daß in Nr. 94 dieses Blattes vom Jahr 1854 näher beschriebene Hofgut des Johann Georg Schmann ledig vom Eubenhof kommt am Montag den 19. März d. J. Vermittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause wiederholt zum Verkauf.  
Hiezu werden Liebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen, und wird bemerkt, daß das angezeigte Vieh noch vorhanden ist.  
Den 16. Februar 1855.  
Gemeinderath.

**Privat - Anzeigen.**

**Reichenbach,**  
Oberamts Gmünd.  
Samstag den 3. März d. J. Nachmittags 12 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhause von den Unterzeichneten ihr Hofgut, das Haldeuhöfle genannt, bei Reichenbach, mit oder ohne Inventar aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich verkauft, oder auf mehrere Jahre hinqeliehen. Dasselbe enthält: ein einstockiges Wohnhaus mit angebauter Scheuer und Stallung unter einem Dach. An Gütern: 20 Mrg. Acker, 10 Mrg. Wiesen und 1 Mrg. Wald. Das Gut bildet ein geschlossenes Ganze und ist in gutem Zustand.  
Liebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, wollen sich hiebei einfinden.  
Den 16. Februar 1855.  
Faver Weber.  
Strietmüller senior.

Unter Bezugnahme auf den vor einigen Tagen erschienenen Artikel im Intelligenzblatt laden einige Freunde des Armenwesens ihre Mitbürger zu einer Besprechung hierüber auf heute Abend 7 Uhr in den Gasthof zum Hasen ein.  
Dienstag den 20. Febr. 1855.

Schorndorf.

**Beforgung von Zahlungen nach und von Nordamerika.**

Gleich wie ich schon seit geraumer Zeit Auswanderern und anderen Personen welche Verwandte in Nordamerika haben, Gelder durch Wechsel nach New-York, Philadelphia u. besorgt oder Wechsel und Anweisungen von dorthier an ihre Verwandten ausbezahlt habe, so bin ich nun in Stand gesetzt, auf nachstehende Handelsplätze directe Wechsel auf anerkannt solide Wechselhäuser ausstellen zu können, welche dort ohne allen Abzug baar bezahlt werden; auch leiste ich wie bisher nach eingeholter Acceptation Zahlung gegen Wechsel oder Anweisungen, welche Angehörige hiesiger Gegend von ihren Verwandten in Nordamerika erhalten haben. Ich glaube mir bisher durch billige und schnelle Beforgung von dergleichen Geldsachen alles Vertrauen erworben zu haben, und werde mir solches auch ferner zu erhalten mich bemühen.

H. L. Eisenlohr.

Wechsel sind zu haben auf folgende Plätze:

Stadt.	Stadt.	Stadt.	Stadt.
New-York	New-York	Sacramento city	California
Philadelphia	Pennsylvania	New-Orleans	Louisiana
Washington		Baltimore	Maryland
Erie		St. Louis	Missouri
Cincinnati	Ohio	Ann-Arbor	Michigan
Toledo		Buffalo	New-York
Chicago	Illinois	Louis ville	Kintuky.
Detroit	Michigan		

Für Mariaberg von St. P. 30 fr., D. 2. 30 fr., N. S. 24 fr., B. in G. 2 fl., N. P. fl. 1., L. N. 30 fr., v. M. fl. 1., v. G. 24 fr., B. in Sch. 30 fr., Fr. B. fl. 1. erhalten zu haben bescheint verbindlich dankend  
Dr. Jaber.

Bei Bäcker Krieg sind schöne halbenglische Milchschweine zu haben.

**Subscription-Einladung**  
auf  
**die Familienstube,**  
eine illustrierte Monatschrift  
für  
**Eltern und Kinder,**  
unter Mitwirkung  
von

Desan Freihoser, Hofrath Klumpp, Stadtpfarrer Albert Knapp, Dr. G. N. v. Schubert, Ottilie Wildermuth, Luise Pichler, Caspari, Grube, Pfarrer B. A. Jäger und Anderen  
herausgegeben von  
**Paul Pressel,**

Vorstand der höhern Töcherschule in Reutlingen.

Unser bisheriges „Illustriertes Unterhaltungs- und Bildungs-Blatt für die Jugend“ wird vom Neujahr an nach Gestalt und Gehalt ein wesentlich anderes werden. Wir wollen uns den Bestrebungen derer anschließen, welche dem Verderben der Zeit mit dem Worte Gottes entgegenarbeiten und auf dessen Grund namentlich die heranwachsende Jugend aufbauen möchten. Demgemäß wird jede unserer Mittheilungen sich die Aufgabe stellen, die Heilswahrheiten des Evangeliums dem kindlichen Gemüthe zu veranschaulichen und einzugeben. Hierbei rechnen wir auf die Mitwirkung der Eltern: lassen sie sich dazu herbei, dasjenige, was wir ihren Kindern zur Unterhaltung und Bildung bieten, mit ihnen zu lesen und durchzugeben, so hoffen wir, mit Gottes Hilfe einen Beitrag zur gesegneten Erziehung der Kinderwelt im Schooße der Familie an die Hand zu geben. Den Wunsch einer solchen Gebrauchsweise unserer Zeitschrift drückt der Titel aus.

Das eine Ziel, das wir uns gesteckt haben, schließt eine möglichst reiche Mannichfaltigkeit des Stoffes, den wir liefern werden, nicht aus. „Alles ist Euer, Ihr aber seid Christi“ sagt der Apostel. Neben der biblischen Geschichte wer-

den wir aus dem Leben anderer Völker, insbesondere des deutschen, Zustände und Menschen schildern, dem Buche der Natur Entsprechendes entlehnen, aus der gewöhnlichen Erfahrung Beispiele des Guten und Bösen auführen. An Gedichten, Räthseln, Bildern, Aufgaben, Anweisungen zu Spielen, auch Gesangsstücken soll es nicht fehlen. Die oben angeführten Namen von Mitarbeitern dürften eine genügende Versicherung für die Güte des Inhalts bieten. Gleich ersuchen wir Andere, namentlich den Lehrerstand, uns Artikel freundlichst einzusenden, von denen die geeigneten gehörig honorirt werden sollen. Die Einsendungen mögen an die Redaktion adressirt werden.

Auch die Kinder können Einsendungen machen; wer von ihnen nämlich die gegebenen Räthsel richtig gelöst zu haben glaubt, schreibe es uns: wir werden im günstigen Falle durch kleine Geschenke aller Art darauf antworten.

Monatlich erscheint ein Heft von 2 Bogen groß Oktav zu 32 Seiten mit circa 8 feinen Illustrationen in farbigem Umschlag, und stellenweise in farbigen Bildern. Der Preis, um die Anschaffung derselben für eine Familie möglich zu machen, auf nur 6 Kreuzer pro Heft.

Jeder Abonnent macht sich zu der Abnahme von 12 Heften oder eines Jahrgangs verbindlich. Regelmäßige, frankirte Lieferung sichern wir zu. Alle Freunde dieses Unternehmens sind um freundliche Empfehlung und Verbreitung angelegentlich gebeten.

Neutlingen, im Dezember 1854.

Die Verlagsbuchhandlung  
**Mupp & Baur.**

Bestellungen hierauf nimmt an und sieht zahlreichen Aufträgen entgegen  
die C. F. Mayer'sche Buchdruckerei.

**Mannichfaltiges.**

Nürnberg, 14 Febr. Schon seit einigen Wochen wurden im Verkehr falsche würtembergische Zweiguldenscheine bemerkt, und es gelang den geeigneten Nachforschungen, sichere Leitungsfäden zu entdecken. Gestern gegen Mittag wurden der Chirurg Adelmanndahier und der Geliebte seiner Tochter, der Kupferstecher Falch arreirt und man fand bei der Hausdurchsuchung nicht nur eine ziemliche Anzahl von solchen Zweiguldenscheinen (142 Stück), sondern im Keller des Hauses auch eine kleine Handpresse. Außerdem noch 800 fl. bäares Geld. Adelmanndahier ist mittellos, und

hatte in letzter Zeit etwas erhöhten Geldeaufwand gemacht. Ein Commissär war schon vor acht Tagen hieher gekommen und hatte die Polizei aufmerksam gemacht, daß alle Anzeichen darauf deuteten, daß falsche würtembergische Geldscheine von hier aus verbreitet würden. Gestern Abend wurde auch die Tochter Adelmanndahiers in Haft genommen. Die Scheine sind nicht besonders glücklich nachgemacht und auf den ersten Blick als falsch zu erkennen, obwohl das Papier das Wasserzeichen hat. Die kleine Schrift ist unleserlich, der Druck sehr blaß und in einem der Werte Kassenscheine ist ein e statt a. (Gr. 3.)

Berlin, 14. Febr. Ein erst achtzehnjähriges, bisher völlig unbescholtenes, aus einer anständigen Familie herkommendes Mädchen, erkrankte die „Wesf. Zig.“, hat hier ein Verbrechen begangen, welches bisher unerhört ist. In der That ist sie mehrfach verurtheilt, daß junge Mädchen, die sich des Kindsmordes schuldig gemacht haben, gewöhnlich erlöset dieser Mord durch die Hinrichtung. Im vorliegenden Fall hat die unglückliche Wüthende dem Kinde sofort mit einem Messer den Hals abgehauen, dann hat sie den Leichnam sorgfältig verpackt unter ihr Kopfkissen gelegt, und auf selbem mehrere Nächte lang geschlafen. Anfangs verweigerte die den Polizeibeamten jede Auskunft über den Verbleib des Kindes, und sie ließ es auf Durcheinander aller Lokaltäten, sogar auf Ausräumung der Abtrittsgrube ankommen, wo man die Leiche durch Zufall fand. Die Verbrecherin befindet sich verhaftet in der Garnison. Die Eltern derselben hatten von ihrem Fortritt keine Ahnung gehabt. (D. T.)

**Fruchtpreise.**

Winnenden, den 15. Febr. 1855.

Fruchtgattungen.	Mehrl.	höchste		mittl.		niedr.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schfl.		—	—	—	—	—	—
Dinkel	9	29	9	16	9	11	
Haber	7	—	6	56	6	50	
Gerste	13	20	12	48	—	—	
Roggen	16	—	14	56	—	—	
Weizen 1 Sri.	2	32	2	24	—	—	
Erbsen	2	24	2	8	—	—	
Linsen	2	24	2	12	—	—	
Weiskorn	2	15	2	6	2	—	
Ackerbohnen	1	52	1	48	—	—	
Wicken	1	20	1	—	—	—	

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Mayer.

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Nr 15.

Freitag den 23. Februar

1855.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Schorndorf. Die Orts-Vorsteher und Kaminsfeger haben sich nach der hienach abgedruckten Ministerial-Verfügung vom 5. d. Reg.-Bl. S. 57 betreffend die Führung der Kaminsfeger-Register genauest zu achten.

Den 20. Febr. 1855.

K. Oberamt. Strölin.

Hinsichtlich der Vorschrift in der Kaminsfeger-Instruction vom 13. Oktbr. 1810 unter Ziffer 5 über die Führung der Kaminsfeger-Register wird unter Aushebung dieser Vorschrift hienach folgendes verfügt:

Der Kaminsfeger hat über die gereinigten Kamine ein Dienstbuch zu führen, welches zu

1) den Namen des betr. Ortes, die Zeit des Beginns und der Vollendung des Geschäfts in jedem Orte.

2) Angabe, ob sämmtliche Kamine des Orts oder nur diejenigen, welche mehr als gewöhnlich zu reinigen sind, z. B. in den Häusern der Bäcker, Wirthe, in Malzdörren u. s. w. gefegt wurden.

3) Genaue Bezeichnung der bei einzelnen Kaminen erhobenen Gebrechen, unter Angabe der Hausnummern und der Namen der Hausbesitzer.

Der Kaminsfeger hat beim Beginn des Geschäfts dem Orts-Vorsteher hievon Anzeige zu machen, welcher hierüber in das Dienstbuch Eintrag zu machen hat.

Nach Vollendung des Geschäfts ist dem Orts-Vorsteher das Dienstbuch wieder vorzulegen, welcher, daß dieß geschehen, in dem Dienstbuch zu beurkunden hat.

Sind in dem Dienstbuch Gebrechen von Kaminen angegeben (Nr. 3), so hat der Orts-Vorsteher dieselben besonders zu verzeichnen und zur Beseitigung des Mangels sogleich Vorkehrung zu treffen.

Der Kaminsfeger hat jedes Vierteljahr sein Dienstbuch dem Oberamte vorzulegen, welches hierüber Eintrag macht.

Schorndorf. Zum Zwecke der Kriegsbereitschaft der K. Reiterei und Artillerie soll der Aufkauf einer sehr beträchtlichen Anzahl von Reit- und Zugpferden stattfinden. Zu dem Ende hat das Kriegsministerium Commissionen von Offizieren und Militärbeamten bestellt, welche beauftragt sind die Ankäufe zu besorgen und zwar in diesseitiger Gegend Mittwoch den 7. März in Gmünd, Donnerstag den 8. März in Schorndorf, Freitag den 9. März in Backnang und Samstag den 10. März in Göppingen.

Es werden nur fehlerfreie Pferde in dem Alter von 4½ bis zu 12 Jahren gekauft. Die Reitpferde müssen wenigstens 15 Fuß 2 Zoll, die Zugpferde 16 Faust messen. Die Farbe ist gleichgiltig. Hengste werden nicht gekauft. Neben der Gewährleistung für die geschilderten Hauptmängel haben die Verkäufer 10 Tage lang für den Fehler des Keppens zu garantiren. Mit der Bezahlung des Kaufschillings, welche nach vorangegangener Augenvisitation in jeder Station und nach jedem Kauf erfolgt, nimmt die Gewährzeit ihren Anfang.

Sämmtliche Besitzer diensttauglicher Pferde werden eingeladen, in den betreffenden Stationen mit ihren Thieren zu erscheinen. Die Ortsvorsteher haben dieß alsbald bekannt zu machen.

Den 20. Febr. 1855.

K. Oberamt. Strölin.